

Silvia Ohse

Von: Silvia Ohse [info@adwords-texter.de]
Gesendet: Sonntag, 11. März 2012 07:36
An: Silvia Ohse
Betreff: WG: GEJ.07_221: wer waren "Adam und Eva" und was sind "Vor-adamiten"?

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: GerdFredMueller@aol.com [mailto:GerdFredMueller@aol.com]
Gesendet: Freitag, 9. März 2012 17:00
An: OffenbarungenZdW@yahoogroups.de
Cc: info@adwords-texter.de
Betreff: GEJ.07_221: wer waren "Adam und Eva" und was sind "Vor-adamiten"?

Liebe Liste,

mit dem Text der vorangegangenen E-Mail hat Jesus die wichtige Unterscheidung zwischen "glauben" und "schauen" aufgezeigt. Glauben können ist wichtig, denn "glauben" geschieht im freien Willen des Menschen. Darf der Mensch aber auch "schauen", weil ihm Gott das Sehen mit dem 2. Gesicht (Sehen mit der Seele) durch Gnade gewährt, geschieht das nicht freiwillig aus der Seele des Menschen heraus, sondern ist eine "Nötigung", die Gott veranlasst und dabei in Kauf nimmt, einen Menschen mit "groben Mitteln" zur Erkenntnis zu bringen. Dass dem so ist, das wurde am Beispiel des römischen Ratsherrn (Kapitel 220) gezeigt.

Nun beginnt eine Unterhaltung über die ersten Menschen Adam und Eva und die Erklärung des Begriffs Vor-Adamiten; siehe das hier eingefügte Kapitel 221 aus dem 7. Band von "Das große Evangelium Johannes".

[GEJ.07_221,01] (Der Herr:) „Wir aßen und tranken ganz wohlgenut, und es ward während des Mahles, als der Wein die Zungen gefügiger gemacht hatte, von dem Ratsherrn, der mit den Geistern geredet hatte, abermals die Frage gestellt, ob es einstens nur ein Menschenpaar oder mehrere auf den verschiedenen Punkten und Teilen der Erde gegeben habe. Denn das hätten ihm die Geister nicht gezeigt, und doch möchte er das auch mit einer begreiflichen Bestimmtheit wissen, weil schon ehemals davon die Rede erhoben worden sei.

Der römische Ratsherr hat kein richtiges Verständnis über den **Begriff "Erschaffung von Adam und Eva"** und bittet deshalb Jesus um erhellende Hinweise.

[GEJ.07_221,02] Hierauf ersuchte Mich Cyrenius, daß Ich dem Ratsherrn diese Sache erklären möchte.

[GEJ.07_221,03] Ich aber sagte zu Cyrenius: „Das könnte Ich wohl tun, aber es wird das niemandem irgend besonders frommen (von Nutzen sein)! Was aber den Menschen zu wissen not tut, das hat Moses in seiner Genesis und am Ende noch in zwei alles erklärenden Büchern, die in unserer Zeit nicht mehr anerkannt und als Apokrypha verworfen werden, ganz klar dargetan. Wer demnach wissen will, wie die Entstehung der Menschen auf dieser Erde vor sich ging, der lese Mosis Schriften und glaube, daß es also und nicht anders war, so hat er darin den vollwahren und rechten Beweis, ob im Anfange nur ein Menschenpaar oder wohl etwa mehrere Menschenpaare zugleich auf die Erde gesetzt wurden.

Jesus verweist auf zwei Bücher durch Moses (die Bücher 6 und 7 der Thora) in denen die "Erschaffung von Adam und Eva" hinreichend erklärt wird. Jesus sagt, dass diese beiden Bücher als Apokrypha verworfen wurden. Es wird offen gelassen, ob diese beiden Bücher noch bestehen (das betrifft die Zeit, die nun schon 2000 Jahre zurückliegt).

[GEJ.07_221,04] Ich kann hierzu nur das beifügen, daß von den Menschen, die zur Werdung der Gotteskinder berufen sind, nur ein Paar, nämlich Adam und sein Weib Eva, auf die Erde gesetzt worden ist. Mit dem ist auch die geistige Erziehung vom Himmel aus begonnen und bis zur heutigen Stunde fortgesetzt worden.

Jesus macht deutlich: Die Geschichte von Adam und Eva beschreibt den Hergang der "Reifung in die Gotteskindschaft" des Menschen - des Vollmenschen -, der ein Paar aus Mann und Frau ist.

Das bedeutet: Die Genesisgeschichte der Bibel (1.Moses 1) ist keine Darstellung der Erschaffung des natürlichen (irdischen) Menschen,

die Genesisgeschichte ist die Darstellung der geistigen Entwicklung des Menschen hin in die Kindschaft bei Gott.

A-dam ist "Vollmensch" oder "gewordener Engel", der Mann und Frau in einem Wesen in Ehe ist (= in inniger Wechselwirkung eines Paares).

A-dam (mit Eva) ist ein vollendeter Mensch bei Gott, der in der Ähnlichkeit Gottes (als Sohn) angekommen ist und selbst schöpferisch tätig sein darf: er ist in großer Demut und ganz in Liebe tätig. Mit einem Weib (Eva) bringt er eigenständig geistige Schöpfungen (Geburten) zustande. Die gegenwärtige Schöpfungsperiode hat diese Vollmensch-Werdung zum Ziel.

[GEJ.07_221,05] Daß es aber auch schon lange vor Adam menschenähnliche Wesen gegeben hat, das ist ganz sicher und wahr, und es bestehen noch derlei Wesen auf der Erde; aber es ist zwischen ihnen und den eigentlichen freien Menschen ein gar übergroßer Unterschied.

Der Begriff Vor-Adamiten bezieht sich auf den nur natürlichen Menschen auf Erden.

Die Vor-Adamiten sind noch keine willensfreien Menschenwesen, die es noch immer (in geringer Zahl) auf der Erde gibt.

Um das zu erläutern, kann die Einteilung des Bewusstseins der Menschen wie folgt hilfreich sein:

*** Zuerst ist der Mensch auf Erden ein in der Magie verhaftetes Wesen: er glaubt an nicht identifizierte Kräfte, denen er ausgesetzt ist. Er kann noch nicht unterscheiden zwischen sich als Individuum und der Welt, in der er lebt (er empfindet sich als Teil der Natur: siehe das Schamanentum).

*** Von der Magie entwickelt sich der Mensch hin zu einem Wesen, das die Mystik erfährt. Der Mensch erkennt, dass es außerhalb von ihm eine geistige Welt (mystische Welt) gibt. Hier entstehen die unterschiedlichsten Religionen: Jenseitsorientierungen zumeist aus Spekulation des menschlichen Geistes entstehen im mystischen Empfinden und Denken daraus.

*** Das bewusst werdende Wesen Mensch tritt in seiner Weiterentwicklung in den mentalen Zustand ein. Der Mensch wird zu einem bewussten Wesen, das frei urteilen kann: er entwickelt ein eigenes Bewusstsein, mit dem er sich frei (eigenständig) entfalten kann: hin zum Guten oder hin zum Bösen.

Der Mensch, der noch ganz der Magie verhaftet (gefangen) ist (für den Schamanen die Lebensrichtung angeben), ist auf der Stufe des Vor-Adamiten.

Man wird davon ausgehen dürfen, dass es vor 2000 Jahren (zur Zeit von Jesus auf Erden) noch sehr viele Menschen im Zustand des Magischen gab, siehe z.B. die alten Naturvölker in Afrika (Neger im Stamm) und in Nord- und Südamerika die Indianer und ihre Lebensweise als Jäger und Sammler.

[GEJ.07_221,06] Denn der wahre Mensch kann sich selbst bis zur vollen Gottähnlichkeit heranbilden und kann Gott und Seine Werke durch und durch erkennen, vergleichen, beurteilen und ihren Zweck begreifen; aber der gewisse Tiermensch wird dazu wohl nimmer imstande sein.

Die Entwicklung des Menschen kommt aus dem Magischen, geht durch das Mystische hindurch und verselbständigt sich im Mentalen der Welt, um danach das Integrale zu erreichen.

Das bedeutet: **Der Mensch ist zuerst ein-dimensional (magisch nicht unterschieden), dann zwei-dimensional (mystisch die geistige Welt erkennend, erahnend), daran anschließend drei-dimensional (mental bewusst und "berechnend"), mit dem Ziel, alle drei Ebenen (Dimensionen) zu integrieren, vier-dimensional zu werden: das Integrale (das alles Umfassende) zu erreichen: hier sind alle bisher unterschiedenen Bewusstseinssebenen im Menschen anwesend und sind sich in ihrer Integration im Menschen auch bewusst.**

[GEJ.07_221,07] Daß aber auch die Tiere mit der Zeit und mit mancher Mühe der wahren Menschen auch eine Art höherer Bildung annehmen, das habt ihr alle an euren Haustieren erfahren. Die Menschen würden mit den Tieren noch mehr ausrichten, wenn sie gleich den einfachen Urvätern der Erde mit ihrem jenseitigen Geiste aus dem Herzen Gottes in einer wahren und vollen Verbindung stünden.

Hierher gehört, dass der vollendete Mensch (der A-dam) mit den Tieren reden (intelligent kommunizieren) kann. Die Genesis sagt, dass Adam - als er noch im Paradies war - mit den Tieren reden konnte; er kannte sie alle mit ihrem Namen, d.h. er kannte ihr Wesen im Detail und wusste, wie man mit ihnen kommuniziert (Franz von Assisi konnte "mit den Vögeln reden").

[GEJ.07_221,08] Es gibt aber im tiefen Hinterägypten dennoch Menschen, die den Urvätern noch ähnlich sind. Diese sind noch Herren der Natur, und sie muß ihnen dienen nach ihrem Willen. Aber um das zu werden, muß sich der wahre Mensch in seiner Seele nicht unter die Natur, sondern im Geiste über alle Natur der Materie und des Fleisches erheben. Denn in der Natur aller Materie liegt das Gericht, die Ohnmacht und der Tod; nur im Geiste liegt die ewige Freiheit, das

wahre Leben und alle Macht und Gewalt. Daß sich die Sache aber also verhält, davon habe Ich euch draußen am Meere den Beweis geliefert. ´

Die Tiere des Meeres sind auf geistigen Befehl von Jesus bei Ihm am Ufer in Tyrus vorbei geschwommen; sie haben sich gezeigt, weil sie es mussten (Nötigung durch ihren Herrn); GEJ. 07_211.

Dass es zur Zeit von Jesus auf Erden (vor nun schon 2000 Jahren) solche natur-vollendeten Menschen gegeben hat (die 7 Oberägypter, die zu Jesus nach Emmaus gekommen sind, - sie sind noch auf dem Ölberg bei Lazarus anwesend), beschreiben mehrere Kapitel im 7. Band von "Das große Evangelium Johannes" (GEJ.07_138 ff; siehe hierzu die vorangegangenen E-Mails).

[GEJ.07_221,09] Trachtet daher danach, daß eure Seele eins werde mit dem Geiste, – der wird euch dann schon von selbst in alle Weisheit leiten; aber ohne den werdet ihr stets schwanken zwischen Licht und Finsternis und zwischen Leben und Tod, und zwischen Freiheit und Gericht!

Dreh- und Angelpunkt der menschlichen Entwicklung ist die Einung (das Einswerden) der Seele des Menschen mit dem göttlichen Geist in der Seele des Menschen.

[GEJ.07_221,10] Zu der Vereinigung des Geistes aus Gott mit der erschaffenen Seele aber gelangt der Mensch dadurch, daß er an den einen wahren Gott lebendig wahr glaubt, Ihn über alles liebt und den Nebenmenschen wie sich selbst. Wer das weiß und tut, der wird dann schon in sich erfahren, daß Ich nun die volle Wahrheit zu euch geredet habe!´

[GEJ.07_221,11] Auf diese Meine Worte stellten sich alle zufrieden, und es wurde über den Anfang des Menschengeschlechtes auf dieser Erde weiter nicht mehr gefragt.“

Es kann immer wieder festgestellt werden, dass die Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber viele Offenbarungen darüber gibt, wie der Mensch zum Vollmenschen (= A-dam) werden kann und auch werden soll.

Aber es werden keine Offenbarungen gegeben, was der vollendete Mensch (A-dam als Mann und Frau) in seiner Vollendung bei Gott für Aufgaben hat, denn hier ist er als "Kind Gottes" in der Ähnlichkeit Gottes angekommen und darf in der Wechselwirkung von geistig Männlich (Mann) und geistig Weiblich (Frau) eigenständig erschaffen (zeugen und gebären; aber geistig).

Jesus spricht nun über den **Scheinwert des äußeren Kulturfortschritts**: siehe dazu das dann folgende Kapitel 222.

Herzlich
Gerd

Aus gegebenem Anlass eine Anmerkung zum Begriff "Vor-Adamiten". In der FAZ vom 08.03.2012 ist auf Seite 9 der Zeitung ein Betrag mit der Überschrift **"Genom des Gorillas ähnelt dem des Menschen sehr"**. Die völlig materialistischen Wissenschaften nehmen in ihrer krassen Gott-Vergessenheit an, dass der Mensch vom Affen abstammt. Und da nun Vergleiche der Genome der Lebewesen möglich sind (der Computer macht es möglich), sieht diese abartig materialistische Wissenschaft eine Bestätigung ihrer Annahme, dass die nahen Verwandten des Menschen die höheren Affen-Arten sind (Gorillas und Schimpansen). Es ist unsäglich abartig zu sehen, dass sich die Wissenschaften im 21. Jh. mit der rein

äußerlichen Betrachtung des Leibes des Menschen zufrieden geben: Gottlosigkeit, die nicht zu überbieten ist. Seele und Geist des Menschen (er ist eine Drei-Einheit aus Leib-Seele-Geist) werden rundweg unterschlagen. Das ist eine Verarmung in der Betrachtung des Menschen, die nicht schlimmer sein kann.